

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Hans Marckwald, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Hermann Fabian, Magdeburg. Druck von Franz 2 W. L., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 225 erst. Befehlsgeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und über Nummern 10 Pf. — Insektionsgebühr die sechsgehaltene Zeitstelle 15 Pf. Post-Belegungsliste Nr. 8162

Nr. 114.

Magdeburg, Sonntag den 17. Mai 1903.

14. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.
Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage
Die Neue Welt Nr. 20.

Noch einmal die Maßregelung des Erbprinzen.

Die Aufsehen erregende Verabschiedung des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen wird jetzt auch in der bürgerlichen Presse viel besprochen. Die Maßregelung ist nicht nur psychologisch interessant, sondern läßt uns auch einen tiefen Blick in die Geheimnisse des Militarismus tun. Jetzt steht fest, daß — was erst so unwahrscheinlich schien — der humane Erlaß des Erbprinzen gegen die Soldatenmishandlungen die Ursache der Entlassung ist. Die offiziöse „Münchener Allg. Ztg.“, welche vom Reichskanzleramt in Berlin aus offiziös unterrichtet zu werden pflegt, hatte noch vor wenigen Tagen aus Berlin gemeldet, die Annahme, daß der Kaiser das scharfe Auftreten eines kommandierenden Generals gegen die Mishandlungen im Heere mißbilligen könne, sei unsinnig und perfide. Das Blatt betonte, daß der Inhalt des Erlasses nicht mit der Verabschiedung im Zusammenhang stehe.

Jetzt schreibt dasselbe Blatt:

Uns ist der Gang der Dinge wie folgt dargestellt worden: Am 30. April erhielt der Erbprinz ein Handschreiben des Kaisers mit dem Befehle, den bekannten Erlaß gegen die Soldatenmishandlungen zurückzunehmen. Darauf reichte der Erbprinz sein Abschiedsgesuch ein. Am 3. Mai wurde telegraphisch von Rom aus der erbetene Urlaub bewilligt. Es hätten, so wird uns weiter berichtet, keinerlei andre Beweggründe zur Einreichung des Abschiedsgesuches vorgelegen, als das kaiserliche Handschreiben.

Es steht somit fest, daß wir nicht so „unsinnig“ und „perfide“ sind — wie man in Berlin annahm —, wenn wir nunmehr konstatieren, daß Wilhelm 2. mit dem Erlaß des Erbprinzen von Meiningen nicht einverstanden war, daß er im Gegenteil dafür sorgte, daß der fragliche Armeebefehl des Generals wieder zurückgenommen worden ist. Aus Breslau wird nämlich jetzt gemeldet, daß nunmehr der Erlaß des Prinzen tatsächlich zurückgezogen worden ist. Der Zweck der Entlassung des Erbprinzen von Meiningen war also, jenen Erlaß zu beseitigen und damit diejenigen Maßnahmen wieder aus der Welt zu schaffen, welche der Erbprinz zum Zwecke der Bekämpfung der Militärmishandlungen angeordnet hatte.

Nun schreibt freilich die „Münchener Allg. Ztg.“ nicht in dem oben erwähnten Artikel, sondern in einer ihr „von militärischer Seite“ zugehenden Zuschrift:

Essentielle Erlasse eines Generalkommandos in diesem Sinne gibt es überhaupt nicht. Nun scheint ein formeller Fehler des Erlasses vorzuliegen, und zwar darin, daß bestimmt worden ist, der Erlaß sei nicht nur den Offizieren sondern auch den Mannschaften vorzulegen; statt daß er nur den Offizieren vorgelesen werden solle, um die Mannschaften in diesem Sinne zu belehren. Dieser Formfehler wird vermutlich zur Koordination der Zurücknahme des Erlasses geführt haben. Ver Stimmung aber könnte es erregt haben, daß und wie dieser Erlaß der Öffentlichkeit übergeben worden ist.

Das sind doch recht gekünstelte Redewendungen, die ernst zu nehmen nur „der militärische“ Mitarbeiter der „Münchener Allg. Ztg.“ in der Lage ist. Ein Erlaß, welcher die Soldaten darauf aufmerksam macht, daß ihnen zu teil werdende Mishandlungen an ihre Ehre gehen und der ihnen im Zusammenhang damit die Pflicht zur Weisheit über ihnen widerwärtiges Unrecht gebietet, muß natürlich den Mannschaften unter allen Umständen vorgelesen werden, damit sie erfahren, daß sie keinen Nachteil zu befürchten brauchen, wenn sie ihr Beschwerde-recht wahrnehmen, aber gerechte Strafe erwarten müssen, wenn sie ihrer Beschwerdepflicht nicht genügen.

„Unsinnig“ und „perfide“ hätte der Erbprinz gehandelt, wenn er den — Offizieren überlassen hätte, die Mannschaften „im Sinne des Erlasses“ zu „belehren“. Dadurch würde der Erlaß jede Wirkung verloren haben. Die „Belehrungen“ in der Instruktionstunde werden von den Unteroffizieren selbst erteilt; daher kommt es, daß die gängigsten Soldaten solche „Belehrungen“ mit Mißtrauen aufzunehmen pflegen. Auch würde die Art der „Belehrung“ den Inhalt des Erlasses abschwächen.

Nur eine Bekanntgabe des Erlasses an die eingeschüchterten Soldaten selbst ohne jede Einschränkung und ohne jeden überflüssigen Kommentar kann den Erfolg haben, den armen Rekruten die Sicherheit zu schaffen, daß sie bei dem Kommandeur Schutz gegen etwaige Schinder finden, wie sie in letzter Zeit so oft von den Kriegsgerichten verurteilt werden mußten.

Was aber die Veröffentlichung des Erlasses angeht, so kann darin erst recht kein Grund zur Verstimmung gesehen werden, da doch geheime Erlasse sogar trotz der Aufschrift „Vertraulich!“ zum Verrater ihrer Urheber oft genug den Weg in die Presse finden. Es steht auch fest, daß nicht Unselbstlichkeiten die Ursache zu den militärischen Änderungen in Breslau gegeben haben können; denn — wenn letzteres der Fall gewesen wäre — hätte mit dem Mantel nicht der Herzog zu fallen brauchen. Einige kleine Formalitäten hätten zur Regelung jener belanglosen Monita genügt, statt dessen hat man nicht nur den Erbprinzen entlassen, sondern den Erlaß selbst beseitigt. Daraus geht deutlich hervor, daß die in dem Erlaß aufgestellten Grundsätze nicht mehr als für die Beurteilung und Verhütung von Soldatenmishandlungen maßgebend angesehen werden.

Selbst die „Deutsche Tagesztg.“ Dertels — also ein Blatt der äußersten Reaktion — schreibt:

Eine namenlose Zuschrift, die uns, anscheinend aus Offizierskreisen zugeht, machte uns darauf aufmerksam, daß der Erlaß des Erbprinzen über die Soldatenmishandlungen, der bekanntlich der Grund zu seiner Verabschiedung gewesen sein soll, in der Armee böses Blut gemacht habe. Wir haben daraufhin den Erlaß, so weit er bekannt geworden ist, nochmals eingehend geprüft, sind aber wiederum zu dem Ergebnisse gekommen, daß er unserer Erachtens nichts enthält, das grundsätzliche und tiefergehende Bedenken erregen könnte. Im Gegenteil, das Ziel und der ganze Gedankengang des Erlasses verdient volle Anerkennung und liegt durchaus in der Richtung dessen, was über die Soldatenmishandlungen vom Regierungstische aus im Reichstage öfters ausgeführt worden ist. Ueber Einzelheiten mag man ja verschiedener Anschauung sein. Jedenfalls sind diese Einzelheiten aber nicht bedeutsam, daß sie einen Korpskommandeur, der mit dem obersten Kriegsherrn sehr nahe verwandt ist, zum Rücktritte hätten veranlassen können.

So schreibt Herr Dertel: — **Vorrei wählen.** Wir aber werden uns an das deutsche Volk, damit es am 16. Juni mit dem militärischen Absolutismus gründlich abrechnet.

Das deutsche Volk wird dafür sorgen, daß Männer gewählt werden, welche dem Kriegsminister — ganz gleich ob er von Goltzer oder von Einem heißt — offen sagen, was man über diejenigen Maßnahmen denkt, für die er die juristische Verantwortung trägt. Das deutsche Volk wird nur solche Männer zu wählen haben, die einem Militärsystem den Garau zu machen gewillt sind, in welchen selbst Prinzen und Generale scheitern, wenn sie den Kampf gegen jene abhässlichen Soldatenschinder energisch aufzunehmen versuchen, welche von Zeit zu Zeit den Efel sogar der Kriegsgerichte und der Oberkriegsgerichte, den Zorn des Volkes, den Grimm aller Gesitteten heraufbeschwören.

Wir als Sozialdemokraten sind objektiv genug, auch mit Generalen und Prinzen zu sympathisieren, wenn sie etwas Gutes vorbringen wollen. Die Maßregelung des Erbprinzen von Meiningen hat unsern Kampf gegen das herrschende Militärsystem neues Material geliefert. „Nieder mit den Militärmishandlungen!“ sei eine der Wahlsparolen, mit denen wir in den Kampf ziehen.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 16. Mai 1903.

Ferdinand von Bulgarien.

Ueber den Fürsten von Bulgarien, den nur durch seine exorbitant lange Nase hervorragenden Ferdinand, der jetzt wieder nach seiner Hauptstadt Sofia zurückgekehrt ist, berichtet ein Eingeweihter der „Münchener Post“:

Ich möchte nun auf eine Persönlichkeit den Blick lenken, die bislang zu wenig gewürdigt ist und in der wir den eigentlichen Friedenslüder am Balkan, den systematischen stillen Schürer zu sehen haben. Aufmerksamem Beobachtern wird es nicht entgangen sein, daß Ferdinand von Bulgarien während dicht an den Grenzen seines Landes der Kampfschau tobte, eine längere Auslandsreise angetreten hat. Ueber diese Reise sind einige Gerüchte ja in die Presse gedrungen, Konflikt mit dem Ministerium usw. Der eigentliche Grund liegt aber tiefer; auf direkten Wink aus Petersburg mußte der Fürst seine Koffer packen und fern von Sofia über Verschiedenes nachdenken. Ja, es erschien eine Zeitlang zweifelhaft, ob man den Koburger überhaupt in sein Land wieder hineinlassen würde. In Petersburg wie in Wien hat man die zweideutige, hinterlistige Politik des Ueberfluges längst satt und eine ernste Ermahnung ist ihm zu teil geworden.

Die ersten Jahre des Bulgarenfürsten Ferdinand waren auch verhältnismäßig von Erfolg begleitet. Die Bulgaren freuten sich am Glanz eines wirklichen Hofes mit Hofdamen,

Kammerherren u., der von dem einfachen Haushalt des Battenbergers peinlich abstach. Auch die kirikal-katholische Agitation, die begann, war so vorsichtig gehalten, daß nur die Eingeweihten das stille Wirken der Monsignorin bemerken konnten.

Es kam dann die Zeit des Konflikts mit Stambulow; der begeisterte bulgarische Patriot, der weder Russen noch Oesterreicherfreund, sondern Bulgare war, unterlag, er unterlag der brutalen Mördergewalt. Europa hörte zu seinem Erstaunen, daß der Wiener Theaterdameheld sich zu einem Borgia herauszubilden gedachte. Stambulow, der zu mächtig zu werden drohte, starb dem Fürsten sehr gelegen, so gelegen, daß die Ursachen der Ermordung Stambulows klar vor aller Augen stand.

Aber Ferdinand hatte trotzdem nicht gefiegt; in einem andern Konflikt mit seinem Volke war er unterlegen. Die Heirat mit einer erzkatholischen Prinzessin sollte der römischen Agitation förderlich sein, sie machte ihr ein Ende. Der Thronfolger mußte orthodox werden. Solchen Treubruch verzeiht Rom niemals, kann ihn auch nicht verzeihen. Der römische Segen wandelte sich in Fluch, und Dame Klementine, die weit energischer als ihr Sohn denkt, sang an ihm zu grollen.

Ferdinands Politik änderte sich von jener Zeit an grundlich. Er vergaß, daß er eigentlich Oesterreicher, daß er Unterthan Sr. Apostolischen Majestät; er fing an, mit den leitenden Männern an der Rewa zu liebäugeln. Auf die byzantinische Kaiserkrone wollte er verzichten, dafür aber die Zarenkrone der Bulgaren sich aufs Haupt stülpen.

Zu solch löblichem Vorgehen war aber Rußlands Zustimmung unbedingt notwendig.

Mit Oesterreich wollte der Schläue nicht ganz brechen, er wollte es hintanhalten. Nun begann ein eitelhaftes Kriechen vor Petersburg, das Herz für den Zaren wurde ein populäres Lied am bulgarischen Hofe. Die Armee wurde ganz russifiziert. Aber man traute Ferdinand in Petersburg nicht mehr, man behandelte ihn kühl. Selbst sein Besuch, selbst die Schiffsfeier vermochte daran nichts zu ändern. Er hatte sich zwischen zwei Stühle gesetzt.

Da ergriff ihn ein knabenhafter Heroismus, er wollte Rußland zwingen, für ihn einzutreten, was gab es dazu besseres, als einen makedonischen Aufruf? Ferdinand pumpte bei seinen Wiener reichen Freunden, und nun begann eine fieberhafte Tätigkeit, deren Echo in Dynamitgeknall heute an das Ohr des ängstlichen Philisters schallt.

In Wien hat man aber das Spiel satt, man einigte sich mit Petersburg und — Ferdinand erhielt den Wink, zu reisen. —

Deutschland.

Berlin, 16. Mai. Das Gesetz betreffend Phosphorzündwaren vom 10. Mai und die kaiserliche Verordnung vom 10. Mai 1903 zur Ausführung des Gesetzes zum Schutze der Warenzeichnungen vom 12. Mai 1894 wird im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. —

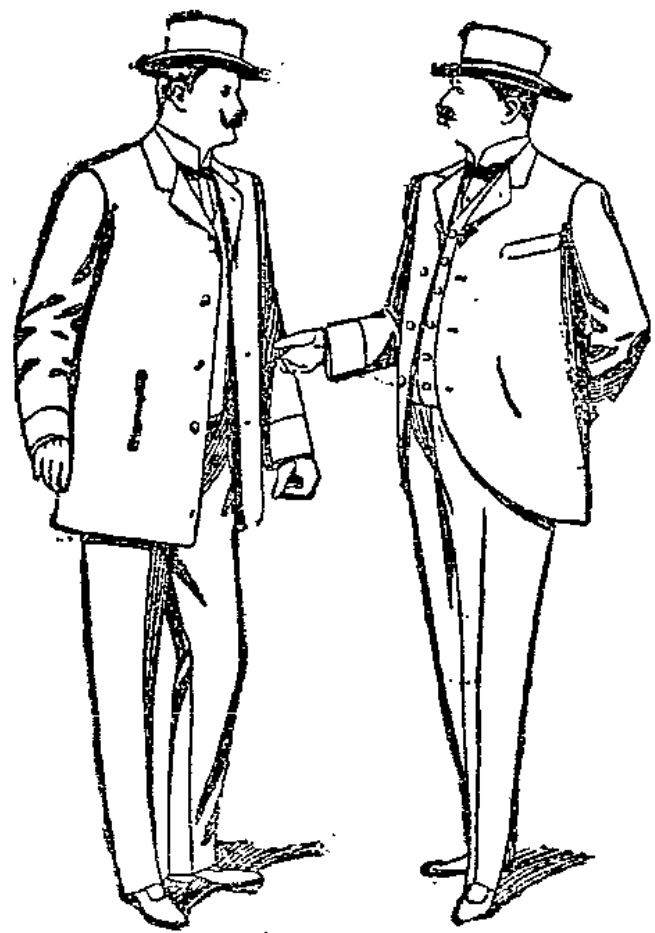
Der Direktor des Zentraldepartements im Kriegsministerium, Generalleutnant von Wilsaume, ist zur Disposition gestellt worden. Damit ist Generalleutnant von Einem der älteste General geworden, an dessen Spitze er nach Ablauf des jetzigen Provisoriums gestellt werden dürfte. Als sein Nachfolger in der Leitung des allgemeinen Kriegsdepartements ist der Chef des Generalstabes des Gardakorps, Generalmajor von Arnim in Aussicht genommen.

Es tagt hier zur Zeit eine Kommission der erfahrensten deutschen Zollbeamten, um ein den neuen Zolltarif erläuterndes amtliches Warenverzeichnis auszuarbeiten. Das Grundprinzip der Handhabung des neuen Zolltarifs wird die strikte Durchführung der Verfahrart sein, daß jeder Importeur eine genaue und verbindliche Spezialdeklaration der einzubringenden Waren abzugeben hat, während bisher die Zollbehörden selbst die spezielle Deklaration und Tarifierung der Waren besorgten. Die Verantwortlichkeit für die Importeure wird durch das neue Verfahren eine weit größere, für die Zollbehörden vereinfacht sich aber die Arbeit beträchtlich. —

Waterlandslose Handschuhindustrie. Die „Frankf. Ztg.“ meldet:

Der Handelsminister beabsichtigt, den wässrigen Handschuhmachereihandelsverkehr mit Oesterreich und Belgien innerhalb 5 Jahre anzuhängen. Er will die bei uns zollfrei eingehende Menge im Auslande veredelter Handschuhe alljährlich um 20 Prozent vergrößern. Begründet wird diese Maßnahme damit, daß die Veredelungsarbeiten jetzt auch im Inlande ausgeführt werden könnten.

Dazu bemerkt das „Berl. Tagebl.“: „Daß die Veredelung bisher im Auslande geschah, hatte keinen guten Grund: in Oesterreich und Belgien sind die Arbeitslöhne billiger.“ Also die Unternehmer schicken ihre Handschuhe über die



Jackett-Anzüge

12—46 Mk.



Gehrock-Anzüge

25—52 Mk.

Paletots

Ulster

Kavelocks

10—38 Mk.



Beinkleider

3—16 Mk.

Wiese-Westen

2 1/2—7 1/2 Mk.

Jünglings-Anzüge

9—30 Mk.

Knaben-Anzüge

2—20 Mk.



Leichte Sommer-Garderobe

Arbeits-Hosen, Schutz-Anzüge

für alle Gewerke.

Filzhüte, Strohhüte Mützen

Schirme, Stöcke Wäsche, Krawatten

u. f. w.

Heinrich Casper

Größtes Spezial-Haus für moderne Herren- und Knaben-Kleidung . .

133 Breiweg Magdeburg Breiweg 133

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

garantiert tadelloser Sitz.

Bessere reintwollene Kammgarn-Anzüge von 38 Mr. an.

Paletots mit Serge gefüttert . . . von 36 Mr. an.

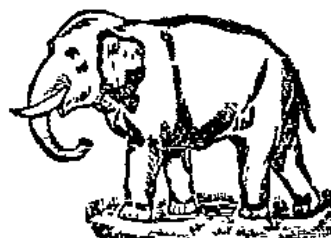
Beinkleider, elegante Neuheiten . . . von 12 Mr. an.

Die Sorgfalt, die ich auf Bestellungen nach Maß verwende, und der verhältnismäßig billige Preis hat mir eine Kundschaft gesichert, die nicht nur ihre eigene Garderobe vertrauensvoll bei mir kauft, sondern bemüht ist, mich jedermann zu empfehlen, in der festen Voraussetzung, daß ich den an mich gestellten Ansprüchen genügen werde. Es ist allgemein bekannt, daß ich unter Leitung tüchtigster Zuschneider prima Arbeitskräfte habe und mithin auf dem Gebiete der Maßanfertigung sowohl in Promptheit als auch in Gediegenheit und Eleganz das Möglichste zu leisten im Stande bin. Die Auswahl der Stoffe fällt bei mir nicht schwer, da ich in deutschen sowohl wie auch ausländischen Stoffen nur das neueste und dabei praktischste führe.

K. Schlesinger, jetzt nur in Buckau

Reparaturen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Plätten für jeden Kunden gratis.



Überall zu haben.

Elfenbeinseife

Marke „Elefant“ 2288 in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Man achte auf die Schutzmarke „Elefant“ Günther & Haussner Chemnitz-Kappel alleinige Fabrikanten.

Rantschufstempel 13531 gebrauchte Original-Singer-Tur- und Geschäfts-Schilder, Versicherung aller Art bejorg. J. Saups, Agent, Pappeallee 14.

Wollen Sie sich einen Genuß verschaffen, dann rauchen Sie

Monna Vanna-Zigaretten.

R. Osterroth, Büneburgerstr. 21.

Herren-Engstiefel von Max Klotzfeld, Buckau, Schönebenderstr. 98. 3265

Um Irrtümer zu vermeiden

teile ich meiner werten Kundschaft mit — daß sich mein Geschäft —

nur

6 Johannisfahrtstr. 6

befindet.

Hochachtungsvoll

Willy Martens

Inh.: Elise Martens.

37 Sudenburg 37

Eine sehr umfangreiche Auswahl eleganter

Kinder-Anzüge

Knaben-Anzüge

Schul-Anzüge

vorzüglichste Fabrikate zu billigen Preisen.

Arbeits-Kleidung nur solide bewährte 3032 Qualitäten

Moderne Herren-Garderobe

nach Maß in bester Ausführung. Prompte Lieferung!

Theodor Kraft

37 Halberstädterstr. 37

Billigste Uhr-Reparatur-Werkstatt.

Taschenuhr-Repar. 0.75
Taschenuhr reinigen 0.75

Uhr-Röhler 1.75
Uhr-Gläser 25—40

Neue Uhren billigst.

Baendel
Jakobstrasse 40.

Pflaumenmus

anerkannt beste Qualität empfiehlt M das Pfund zu 15 Pfennig, extra dick eingedocht zu 20 Pfennig bei Abnahme von 5 Pfund an

Gustav Köhler,
Pflaumenmusfabrik,
Leipzigerstr. 14.
Geöffnet von 8—1 und 2—6 Uhr

Empfehle den geehrten Herrschaften meine

feinen Fleisch- u. Würstwaren.

C. Oehlschläger
353 Deumarkt 6.

An unsre Kolporteurs

— Da ein Paket mit dem — „Süddeutschen Postillon“ noch nicht eingetroffen ist, so bitten wir wegen vorläufiger Nichterledigung der betr. Sendungen — um Entschuldigung —

Buchhandlung Volksstimme

Gustav Mansfeld

8 Johannisfahrtstrasse 8 direkt an der JohannisKirche

empfehle in großer Auswahl

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge

zu wirklich billigen Preisen.

Ferner:

sämtliche Arbeits- und Sommer-Garderobe

fertig und nach Maß

eigener Anfertigung.

Mass-Anfertigung.

Großes Stofflager. Guter Sitz.

Hemden, Blusen, Hüte, Mützen.

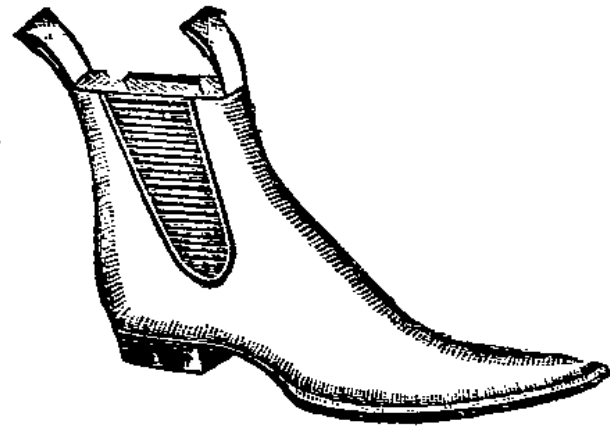
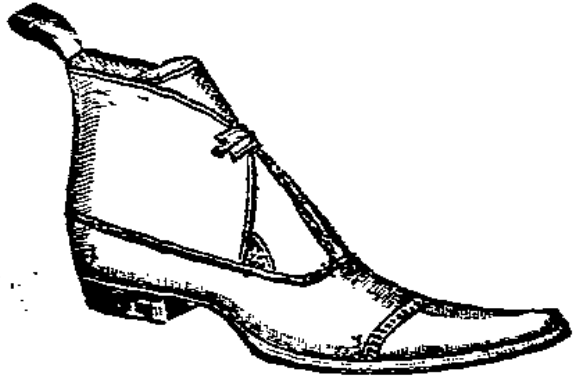
Fachgemäße, kulanter Bedienung.

Gustav Richter Nachfolger & Co. Steinfeldt

Schuhwaren-Verkaufshäuser

Hauptgeschäft: Breitenweg 3a, schräg gegenüb. d. Hauptpost

1. Filiale: Jakobstraße 37, Ecke Rothkreuzstraße
2. Filiale: Neue Neustadt, Lübeckerstraße 16
3. Filiale: Königshoffstraße 12, dicht am Breitenweg



3287

Große Auswahl!

Damen-Lastingschuhe	n. Nr.	1.35	an
„ Tuchhausschuhe	„	0.98	an
„ Spangenschuhe	„	2.60	an
„ Knopfschuhe	„	3.60	an
„ Schnürschuhe	„	3.60	an
„ Knopfstiefel	„	5.00	an
„ Zugstiefel	„	4.50	an

Herren-Zugstiefel	n. Nr.	5.00	an
„ Schnürstiefel	„	6.00	an
„ Halbschuhe	„	5.00	an
„ Sandalen	„	4.00	an
„ Schnallenstiefel	„	7.00	an
„ Cord-Hausschuhe	„	1.25	an
„ Pantoffel	„	0.35	an
„ Stiefel, farbige	„	8.50	an
„ Halbschuhe, farbige	„	7.00	an

Billigste Preise!

Kinder-Schnürstiefel	n. Nr.	1.75	an
„ Knopfstiefel	„	1.75	an
„ Jahresschuhe	„	1.00	an
Mädchen-Knopfstiefel	„	2.90	an
Knaben-Schnürstiefel	„	2.90	an
Farbige Kinder- und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel			an

zu billigsten Preisen.

Heute Schuhwaren

für Herren-, Damen- u. Kinderstiefel in allen Lederarten und Farben zu spottbilligen Preisen, täglich von morgens 8 bis 9 Uhr abends.

Willy Grude jr.
Johannisbergstraße (9) und Johannisbergstraßen-Ecke.
Mod. Kinderwagen m. Plüschgardinen 13 Mark. 978
Jakobikirchstr. 2, vorn 1 Tr. 979
Einige Damenkleider von 4-8 Mark zu verl. Jakobikirchstr. 2, vorn 1 Tr. links. 978
Stühle werden geflochten b. Frau Lamm, Mittagstr. 21, 2 Tr. 977

Wieder eingetroffen: Die

Macht der Finsternis
Drama in 5 Akten von Graf Leo Tolstoi. Preis 1 Mk. Buchhandlung Volksstimme.

Pfand-Versteigerung.
Am Mittwoch den 20. Mai d. J., nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in meinem Geschäftlokale

Magdabg.-Neustadt
Henhaldeulebenerstr. 44 alle die in den Monaten Juli und August 1902 verpfändeten bzw. erneuerten sub Nr. 14104 bis 15729 meines Pfandbuchs verzeichneten Gegenstände öffentlich meistbietend durch den Auktionator Herrn Biesenthal versteigert werden, welche dahin weder eingelöst, noch erneuert worden sind.
3272 **B. Schmidt.**

Homöop. Behandlung
Schmidt, Poststraße 51
Sprechst. 10-5 Uhr
Sachuntersuchung 1 Mark.
Weiße Kasse, a. e. Auge blind, abh. gel. Braunschweigerstr. 64, part. r.

Aelt. holler Abzieher
für hier. Feilerwasserfabrik d. Ang. bish. Tätigkeit u. Vohlförderung u. Chiffre S. P. a. d. Geschäftst. gesucht.

Burg. Ein Kl. Wohnhaus zu verkaufen. Zu erfragen beim Kolporteur **Pohlmann,** Kl. Hof 6. 3274

Küchenzettel
der Magdeburger Volkstische
Pampuche 5.
Montag: Nische mit Pflanzen und Nippensped.
Dienstag: Erbsen mit Nippensped.
Mittwoch: Leipziger Allerlei mit Nippensped.
Freitag: Kartoffelsalat mit Schweinebraten.
Sonntag: Kartoffelsuppe m. Rindfleisch.

Schumms Restaurant
Henhaldeulebenerstraße 4
Täglich Orchestron-Konzert!!
Angenehmer Aufenthalt. 3203

Viktoria-Theater.
Sonntag den 17. Mai 1903.
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Koffstülm. Vorstellung zu kl. Preisen
Die Ehre.
Abends 7 1/2 Uhr:
Gezwifter Lemke.
Montag den 18. Mai
Die Journalisten.

Schönebeck, Salze, Frohse.

Reichstagswähler!
Sehet die Wählerlisten ein!
Wer nicht in der Wählerliste steht, hat kein Recht, am 16. Juni zu wählen. Wer verhindert ist, die Wählerliste selbst einzusehen, der wende sich an folgende Personen, die dann die Wählerliste für ihn einsehen werden. Listen hierzu liegen aus:
3260
Saal (Bürgerhaus) Breitenweg 57.
Schler, Restaurant, Königstr. 16.
Bierert, Restaurant, Königstr. 13
Willy. Müllers sen., Königstr. 3
Corfel, Barbier, Friedrichstr. 15.
Wils. Nabel, Lagerh., Kaiserstr. 15.
Albert Kühne, Wilhelmstr. 28.
Albert Dannehl, Feldstr. 3.
Th. Schmidt, Belstebenerstr. 1c.
Frohse:
Wils. Schüge, Lagerhalter;
Salze:
Haberhorn, Rathausstr. 3.
Germann Guffe, Wilhelmstr. 2.
Wiese (Feldschloßchen), Grabenstr.

Gesellschaftshaus Zur Krone

Alle Neustadt, Moldenstraße 43/45. 353
Jeden Sonntag: Tanz
Ergebenst ladet ein **Heinrich Buhro.**

Lemsdorf. „Deutscher Kaiser.“
Heute Sonntag
Öffentlicher Tanz.
Ergebenst ladet ein **Julius Casar.**

Burg Weisser Schwan Burg
Rache hierdurch dem geehrten Publikum von Burg die ergebenste Mitteilung, daß ich neben meinem Restaurant einen
3273
Verkauf mit Fleisch- und Wurstwaren
in Schmalz eröfne und bitte um gütigen Zuspruch.
Kühnigeboll **Wunsch.**
Heute Sonntag: **Schwein-Auskegeln.**

Burg. Hohenzollernpark
heute Sonntag: **TANZ**
von 6 Uhr ab.
Vorher: **Volksversammlung.**
Ergebenst ladet ein **Otto Eicke.**

Burg „Grüne Linde“ Burg
Sonntag den 17. Mai 3269
Schwein-Auskegeln
und Garten-Konzert der Kapelle „Edelweiß“.
Sonntag von 3 Uhr an: **Freie Wurst.**
Ergebenst ladet ein **Willy Pilz.**

Magdeburger Jugendschutz
Vortrag
Montag den 18. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der Angewandten, Sprechsaal, von **Fräulein Elise Hasse.**
Thema:
Das Gemeinschaftsbewußtsein u. die Frauen.
Eintritt 30 Pfg.
Für Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei.
Der Vorstand.

Versammlung der Schuhmacher
Magdeburgs
am Montag den 19. Mai 1903, abends 8 1/2 Uhr
im „Bürgerhaus“, Stephansstraße 38.
Tages-Ordnung:
1. Wann beginnt die Schuhmachervereinigung der Schuhmacher?
2. Was ist das?
Kollegen! In der Versammlung befindet sich ein Junger Schuhmacher. Die Organisation der Schuhmacher-Vereinigung hat er nicht kennen gelernt. Dem ist nicht so! Er ist ein Mann in starker Befähigung gegeben worden, er ist ein tüchtiger Schuhmacher Magdeburgs in dieser Versammlung erschienen.
Die Schuhmachervereinigung. J. H. S. Roth. 3279

Öffentliche Versammlung

aller im
Waler-Gewerbe
Geschäftigen Personen
am Mittwoch den 20. Mai, abends 8 1/2 Uhr
in großer Saale des Dreikaiserbundes, Gr. Storchstr.
Tages-Ordnung:
Endgültige Beschlussfassung in der Frage unserer Lohnbewegung!
Werte Kollegen! Umständehalber kann die Versammlung nicht am Dienstag, sondern erst am Mittwoch den 20. Mai stattfinden. Unterzeichnete ersuchen nochmals alle Mann, in dieser Versammlung zu erscheinen. Jeder trete für die Interessen der gesamten Waler-Gewerbe ein. Keiner darf fehlen; es gelten jetzt keine Entschuldigungen.
Der Vorstand
der Filiale des Verbandes der Waler u. w. und der Schiffer-Kassier.

Privat-Pfand-Leihhaus
Carl Haacke
Sudenburg
18 Kroatenweg 18
Herren- u. Damen-Garderobe 3075
Bett- und Leibwäsche
Uhren
Gold- und Silberwaren
sowie Zigarren, Nähmaschinen
und alle Wergegenstände.

Zerbster Bierhalle
Telephon 2442
Heute Sonntag:
Öffentlicher Tanz.
Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

W. Blankes Restaurant und Speisehaus
Seopoldstraße 13 (früher Keller) 3163
empfehlen Mittagstisch 35 Pfg. Heute und morgen Freitag, Samstag mit Spargel und verschied. Braten. Alles in und außer dem Hause. Soufflé, Hühnerfleisch, Kanarienvogel in jeder Art. Billige Logis. Regelmäßig Sonntag den 21. Mai: Einweihung des Kaffee-Gartens und Bockbierfest. Von 11 Uhr ab: Frühstücken-Konzert. Familien Kaffee-Salon laden.
3164

Dreikaiserbund.
Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik**
bei elektrischer Beleuchtung
in meinem neu renovierten, herrschaftlich ausgestatteten Saal.
Tanz-Abonnement 50 Pfg. — Einzelperson 3 Pfg.
Hierzu ladet ein **Otto Danke, rum. G. Hartmann.** 355

Thalia - Buckau.
Heute Sonntag
Öffentlicher Tanz.
Abonnement 75 Pfg.
Ergebenst ladet ein **J. Schmidt.** 355

Luisen-Park
Rathenauer 395. — Erholungsstätte in
Großes Restaurationstisch mit herrlichem großen Garten
großem Saal, Veranden, Lauben, herrlicher Dampfbad-
bahn, sowie herrlichem Kinder-Spielplatz.
Jeden Sonntag
von 3 Uhr ab: **Grosses Garten-Konzert**
im Saal: **Tanzkonzert**
von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsball**
Eintritt inkl. Getränke 15 Pfg.
Ergebenst ladet ein **Carl Lankau.**

Grand-Salon Burg
Jeden Sonntag: **Tanz.** 3274

Letzte Nachrichten.

(„Herold“, Depeschen-Bureau.)

Paris, 16. Mai. Clemenceau wird in das politische Leben zurückkehren; er übernimmt die Leitung der „Aurore“ mit 24.000 Frank Gehalt.

Frankfurt, 16. Mai. Aus Belgrad wird der „Frankf. Zeitung“ mitgeteilt: „Malenowine“ berichtet aus Leslib: Die türkischen Truppen nähern sich dem Zentrum des albanesischen Widerstands, der Stadt Ipek, wo Tausende von Albanesen sich befinden. Ein Einmarsch in Ipek oder eine Schlacht erwartet man Sonntag oder Montag.

Brüssel, 16. Mai. (Fig. Drahtber.) In Charleroi sind infolge eines Erdbebens auf der Grube „Manbourny“ zwei Bergleute verschüttet worden, über deren Verbleib noch nichts bekannt ist.

Ranch, 16. Mai. (Fig. Drahtber.) Bei der in der Wohnung des verhafteten Spions Wallignot vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden wichtige aus dem Kriegsministerium entwendete Dokumente gefunden.

Vereins-Kalender.

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 5 Pf., die vorher zu bezahlen sind.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. Laut Beschluß der General-Versammlung vom 13. d. M. ist für diese Woche schon der erhöhte Beitrag von 60 Pfg. für die Pfortenbesitzer fällig, wofür zwei Stück Beitragsmarken, à 30 Pfg., zu kleben sind. Eine davon kommt in die richtige Wochenrubrik, die zweite auf die freie halbe Seite am Schlusse des Statuts. (Seite 18 in den alten Mitgliedsbüchern, Seite 22 in den neuen.) Behufs präziser Durchführung ist zu empfehlen, daß die Zeitungsträger die Marken selbst einkleben und zwar so, daß wo nur eine Marke verlangt

wird, diese als Extramarke am Schlusse des Statuts (Seite 18 oder 22) zu kleben ist.

Maschinen- und Seizer, Bahnhofs Magdeburg. Sonntag den 17. d. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr, Versammlung im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Wagenbauer. Filiale Alte Neustadt. Sonntag 11 Uhr Versammlung bei Semann. 489

Starkklub „Einigkeit“, Neustadt. Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr gefelliges Beisammensein im „Weißen Hirs“, Gasse sind willkommen. — 456

Burg. Bürgerer Mundharmonika-Klub „Edelweiß“. Jeden Dienstag Übungsstunde in der „Grünen Linde“. Am Samstag fahrtstags Ausflug; Treffpunkt „Grüne Linde“. Abmarsch 7 Uhr! Gäste sind willkommen. — 490

Briefkasten.

Er., Schnebeck. Auch Ihr Brief kostete 20 Pfg. Strafporto.

Der sozialdemokratische Reichstagskandidat Wilhelm Pfannkuch

spricht in

zwei Volksversammlungen

am Montag den 18. Mai, abends 8 Uhr im „Chalia-Saal“ Bückau, Dorotheenstraße 14. | am Dienstag den 19. Mai, abends 8 Uhr in der „Krone“, Alte Neustadt, Moldenstr. 43/45.

Thema in beiden Versammlungen:

Die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch; auch Frauen haben Zutritt.

Das Wahlkomitee.

Robert Pistorius, Gr. Mühlenstraße 1a.

Dienstag den 19. Mai 1903, abends 6 1/2 Uhr
**Öffentliche Versammlung der Zimmerer
Magdeburgs und Umgegend**
im „Dreikaiserbund“, Gr. Storchstraße 7.

Tages-Ordnung:

3282

1. Die allgemeine Zimmererbewegung am Orte und die Handlungsweise der Unternehmer.
2. Abrechnung des Vertrauensmannes.
3. Verschiedenes.

Die letzte öffentliche Zimmerer-Versammlung konnte die Tages-Ordnung leider nicht erledigen, es ist deshalb Pflicht der Kameraden, bei der Dringlichkeit der Sache in dieser Versammlung vollständig zu erscheinen.
Der Vertrauensmann.

Konsum-Verein Neustadt E. G.

Die ordentl. Generalversammlung

des zweiten Vierteljahrs 1903 findet am Sonnabend den 6. Juni 1903, abends 8 1/2 Uhr, im „Eisenpark“, Spielgartenstraße 1c mit folgender

Tages-Ordnung

- statt:
1. Wahl eines ersten Geschäftsführers.
 2. Geschäftsliche Mitteilungen.
 3. Bericht über die gemäß § 53 des Gen.-Gef. stattgehabte Revision des Vereins.
 4. Beschlusfassung über die Uebernahme weiterer Geschäftsanteile bei der Großverkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine in Hamburg. Magdeburg-Neustadt, den 15. Mai 1903.

Der Aufsichtsrat des Konsumvereins Neustadt

3286

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Wilhelm Koppe, Vorsitzender.

Halberstadt Halberstadt
Sonntag den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr, im „Odenm“

Gr. Volks-Versammlung

Thema: Die Reichstagswahlen.

Referent: Waldeck Manasse-Berlin.

Parteigenossen! Auch diese Versammlung muß bis auf den letzten Platz besucht sein. Seid vor den Wahlen unermüdetlich im Agitieren.

Der Einberufer.

Konsum-Verein für Halberstadt
und Umgegend
— E. G. m. b. H. —

Generalversammlung

am Sonntag den 24. Mai 1903, abends 7 Uhr
in der „Münchener Bierhalle“, Gerberstraße.

Tages-Ordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Aenderung des Statuts.
3. Aenderung der Geschäftsanweisung für den Vorstand.
4. Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern.
5. Genehmigung des Anstellungsvertrages des Geschäftsführers.
6. Verschiedenes.

Der Aufsichtsrat.

J. A.: A. Schmidt, Vorsitzender.

Radfahrer, die gewillt sind, einem Radfahrer-Verein beizutreten, werden ersucht, sich in der „Krone“, Moldenstr. 43/45, zu melden. 962

Zahn-Atelier

Künstl. Zähne auf Teilzahlg.
Robert Wolf
Eudenburg
Halberstädter-
straße 39a.

Atelier für Bahnerf., Zahn-

operation. jed. Art
Bückau Rud. Barfels
Schönebiederstr. 29/30
Ede Gärtnerstr.

Kaufe junge u. alte Kanarien-Weibchen fortwährl. u. zahle höchsten Preis.
J. Fischer, Altmair. 25. 3208

Wahlkreis Wanzleben!

Der sozialdemokratische Reichstagskandidat

Hermann Silberschmidt

spricht in

fünf Volks-Versammlungen

Montag den 18. Mai abends 8 Uhr in Fermersleben im Hülberschen Lokale.	Dienstag den 19. Mai abends 8 Uhr in Lemsdorf im Saale des „Deutschen Kaiser“.	Mittwoch den 20. Mai abends 8 Uhr in Diesdorf im Lokale des Herrn Hildebrandt.	Donnerstag den 21. Mai nachmittags 3 Uhr in Domersleben im Garten des Meisters G. Regener.	Freitag den 22. Mai abends 8 Uhr in Benneckenbeck im Saale des „Weißen Schwan“.
--	--	--	--	---

Thema in allen Versammlungen:

Die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Die Parteileitung: Julius Koch, Gr. Mühlenstraße.

H. Lublin

Sommer-Unterwäsche

Herren-Hemden gelb und beige
aus feinfädig Wacco 95 80 65 Pf.

Herren-Hemden gelb
aus Wacco mit Seiden-Appretur 1.45 1.35 1.25

Herren-Hemden gelb
Wacco, feinste Qualität (Seidenglanz) 2.10 1.90 1.70

Herren-Hemden beige
aus kräftigem Wacco (Seidenglanz) 2.50 2.25 2.00

Herren-Hemden normalfarbig
aus plattiert Kammgarn . . . 3.00 2.75 2.50

Herren-Hosen gelb
aus feinfädig Wacco 80 70 60 Pf.

Herren-Hosen gelb
aus Wacco mit Seidenappretur 1.35 1.25 1.15

Herren-Hosen gelb
aus kräftig. Wacco (Seidenglanz) 1.65 1.45 1.25

Herren-Hosen beige
aus bestem Wacco (Seidenglanz) 2.05 1.85 1.65

Herren-Hosen normalfarbig
aus plattiert Kammgarn . . . 2.75 2.50 2.25

Herren-Jacken gelb
aus feinfädig Wacco 70 60 50 Pf.

Herren-Jacken gelb
aus Wacco mit Seidenappretur 1.00 90 80 Pf.

Herren-Jacken gelb
aus kräftig. Wacco (Seidenglanz) 1.50 1.35 1.20

Herren-Jacken beige
aus bestem Wacco (Seidenglanz) 1.80 1.65 1.50

Herren-Jacken normalfarbig
aus plattiert Kammgarn . . . 2.75 2.45 2.10

Poröse Herren-Hemden
härten den Körper ab und schützen vor Erkältung, ärztlich empfohlen

Herren-Hemden
aus gelbem Waccogarn . . . 1.65 1.50 1.35

Herren-Hemden
aus weißem Waccogarn 2.25 2.00 1.75

Militär-Hemden durch Robineit-Sonder bei der deutschen Armee eingef. 2.00 1.80 1.60

Poröse Herren-Hosen
härten den Körper ab und schützen vor Erkältung, ärztlich empfohlen

Herren-Hosen
aus gelbem Waccogarn . . . 1.50 1.35 1.20

Herren-Hosen
aus weißem Waccogarn . . . 1.90 1.75 1.60

Weisse Herren-Jacken

Herren-Jacken weiß
feine Gaze-Qualität . . . 80 70 60

Herren-Jacken weiß
Prima Baumwolle . . . 1.70 1.50 1.30

Flor-Jacken weiß, Seidenimitation, elegant und praktisch 1.90 1.70 1.50

Filet-Jacken

Herren-Filet-Jacken gelb
aus guter roter Baumwolle . . . 25 20 15 Pf.

Herren-Filet-Jacken gelb
aus bestem Waccogarn 40 35 30 Pf.

Herren-Filet-Jacken gelb
doppelfädig Wacco, nach gewaschen 95 85 75 Pf.

Herren-Filet-Jacken weiß
aus reiner Wolle mit Seidenfäde 1.60 1.40 1.20

Damen-Reform-Hosen
geschlossenes Sacon

Damen-Reform-Hosen
aus gelbem Wacco 2.15 1.90 1.65

Damen-Reform-Hosen
aus beige Wacco 2.75 2.50 2.25

Damen-Reform-Hosen
aus weißem Waccogarn . . . 2.60 2.35 2.10

Damen-Reform-Hosen

Satin	Merino	Cheriot	Satin
2.50	3.50	4.25	4.25

Damen-Jacken

Damen-Jacken gelb
aus feinfädig Wacco 60 50 40 Pf.

Damen-Jacken mit kurzem und langem Arm
aus Wacco mit Seiden-Appretur 95 85 75 Pf.

Damen-Jacken mit kurzem und langem Arm
aus bestem Wacco (Seidenglanz) 1.30 1.20 1.10

Damen-Jacken normalfarbig
aus plattiert Kammgarn . . . 2.25 2.00 1.75

Geknotete Netz-Unterjacken
von Carl Mez & Söhne, Freiburg
von ärztlichen Autoritäten angelegentlich empfohlen

1.80 1.70 1.50

Mädchen-Reform-Hosen
geschlossenes Sacon

Satin	Cheriot	Satin
2.25	3.50	3.50

Damen-Jacken weiß
feine Gaze, Qualität 80 70 60 Pf.

Damen-Jacken weiß
Seidenimitation, eleg. u. praktisch 1.45 1.35 1.25

Damen-Filet-Jacken
aus guter roter Baumwolle . . . 40 35 25 Pf.

Damen-Filet-Jacken
aus bestem Waccogarn 40 35 30 Pf.

Damen-Beinkleider mit Spitze u. Knickbund
aus feinfädig Wacco 1.75 1.55 1.35

Damen-Beinkleider mit Spitze u. Knickbund
aus beige Wacco (Seidenglanz) 2.25 2.00 1.75

Damen-Hemden aus bestem Waccogarn gewebt
Vorderschluß 1.75, mit Raffé 2.25

Damen-Hemden beige
aus bestem Waccogarn 2.25 2.00

Trikot-Oberhemd

aus weichem weissen Trikot-Kammstoff
mit Vorderschluß aus weissem od. gefärbt. Fäde 2.75 2.50 2.25

aus weissem weissem weissem Trikot-Kammstoff
mit Vorderschluß aus feinstem gew. Fäde 3.25 3.00 2.75

Reichstagswähler von Magdeburg!

Die Wahllisten liegen bis zum 25. Mai (einschließlich Himmelfahrtstag und Sonntag) außer in den amtlichen Stellen zu jedermanns Einsicht in folgenden Lokalen aus:

- in **Magdeburg** in der Expedition der „Volksstimme“, Jakobstraße 49, und bei Herrn August Mollenhauer, Restaurant, Kaiserstraße 57
- in **Wilhelmstadt** im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c;
- in **Sudenburg** in der „Berbster Bierhalle“, Schöningerstraße 28;
- in **Buckau** im „Thalia-Saal“, Dorotheenstraße 14;
- in **Neue Neustadt** in August Bartels' Restaurant, Fabrikstraße 5-6;
- in **Alte Neustadt** in Wilhelm Lachenmachers Restaurant, Ottenbergstraße 13.

An diesen Stellen sind auch Listen für Fabriken und sonstige größere Arbeitsplätze zu haben, in die sich diejenigen Arbeiter einzzeichnen haben, welche keine Zeit haben, die Liste nachzusehen.

Bei der Aufstellung der Wählerlisten sind zur Vermeidung von Verstößen gegen das Wahlgesetz die nachstehenden, aus der übereinstimmenden Beurteilung der Wahlprüfungskommission und des Reichstages abgeleiteten Grundsätze (Reichstagsdrucksachen Nr. 286, 1897/98) zu beachten:

Die Niederlassung an einem Orte mit der Absicht längerer Verbleibens berechtigt zur Wahl an diesem Orte. Wahlberechtigte mit mehreren Wohnsitzen sind an den mehreren Wohnsitzen in die Wählerlisten aufzunehmen, wählen können dieselben nur an einem Orte.

Kellner, die in einem Badeorte für die Badesaison in Stellung treten, **Saisonarbeiter**, **Feldarbeiter**, die die Woche hindurch außerhalb ihres Wohnortes arbeiten und schlafen, den Sonntag aber am Wohnorte zubringen, sind **am Orte ihrer Beschäftigung wahlberechtigt** und deshalb auch in die Wahlliste dieses Ortes einzutragen. Wechselt ein Wähler nach der Aufstellung der Wahllisten den Wohnort, so bleibt er in dem Orte, in dessen Wahlliste er eingetragen ist, bis zur Stichwahl wahlberechtigt.

Wenn **Armenunterstützung** zum Verlust des Wahlrechtes führen soll, muß sie innerhalb der letzten 12 Monate vor der Wahl bezogen sein, nicht innerhalb des vorangegangenen Kalenderjahres. Als **Armenunterstützung** sind nicht anzusehen: die Gewährung des Armenrechtes zur Führung eines Prozesses, die Aufnahme der Kinder in eine Freischule, die unentgeltliche Verabfolgung von Schulbüchern und Weihnachtsgechenken an die Kinder, sowie Unterstützung aus Stiftungen.

Jeder Wähler ist verpflichtet, die Wählerliste einzusehen, **wer nicht verzeichnet ist, verliert sein Stimmrecht!** In diesem Jahre ist doppelte Kontrolle am Platze. Beschwerden sind bis zum 25. Mai mittags 12 Uhr einzureichen. In allen Werkstätten, Fabriken, Kontoren, Kaufhäusern u. c. wolle man die Einsicht der Wählerlisten zugleich organisieren. Man betraue einzelne Personen mit der Durchsicht. Und nun munter vorwärts, Wähler — die Entscheidungshunde naht!

Jeder Deutsche, der am Tage der Wahl, also am 16. Juni 1903, 25 Jahre alt wird, ist wahlberechtigt.

An die Parteigenossen und Genossen, welche in Gewerkschaften und sonstigen großen Körperschaften tätig sind,

richten wir hiermit die ebenso selbstverständliche wie im Interesse einer geordneten Wahlbewegung dringend notwendige Bitte, alle größeren Veranstaltungen, wie Ausflüge, Versammlungen u. c. bis nach der Wahl zu verschieben, wenn nicht ganz besonders zwingende Gründe die betreffende Veranstaltung notwendig machen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß dieser Bitte schon deshalb entsprochen wird, um den Besuch der Wahlversammlungen nicht ungünstig zu beeinflussen. Mindestens nehmen wir an, daß wir von jeder geplanten Veranstaltung vorher Kenntnis gegeben wird.

Mit Parteigrüß!

Das Wahlkomitee der Sozialdemokraten Magdeburgs.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 16. Mai 1903.

— **Zu den Magdeburger Wählerlisten** ist jeder Wähler verzeichnet, der bis zum 23. April in Magdeburg zugezogen ist. Alle diejenigen Wähler also, die nach dieser Zeit nach Magdeburg gekommen sind, müssen vom Montag ab die nachträgliche Eintragung in die Listen auf dem Rathaus beantragen resp. durch die bekannten Genossen beantragen lassen.

— **Zur Lohnbewegung der Schuhmacher.** Die Firma W. A. Pape erhält jetzt in ihrer bedrängten Lage Hilfe durch die hiesige Schuhmacher-Zunung, indem letztere den Schuhmacher-Streik für beendet erklärt, wie durch nachstehendes Inserat im „General-Anzeiger“ bekannt gegeben wird.

Zum Schuhmacher-Streik.

Die Lohn-Kommission der hiesigen Schuhmacher-Zunung teilt dem geehrten Publikum ergebenst mit, daß der Streik, der nirgends ab die richtige Wirkung gelangt ist, als beendet betrachtet wird, weil überall genügend Arbeitskräfte nach dem von der Zunung aufgestellten neuen Lohnsatz zur Verfügung stehen.

Die Lohnkommission der Schuhmacher-Zwangsunung.

Danach scheint es, als wenn die Zunungsmeister gerechtfertigt hätten? Oder will die Zunung den Kapitalisten Pape foppen?

Die hiesige Schuhmacher-Zunung hat 350 Mitglieder, von denen 220 überhaupt keinen Gesellen beschäftigen, 95 Mitglieder aber nur für je einen Gesellen Arbeit haben. Da nun unten verzeichnete Mitglieder der Zwangsunung den Lohnsatz anerkannt haben, so sieht es tatsächlich recht komisch aus, wenn Leute, die nichts zu bewilligen haben, als Vormund des Großkapitalisten Pape auftreten und kurzerhand einen Streik für „beendet“ erklären.

Auf diese Weise wird nach der Anschauung der Zünftler das Handwerk gehoben. Bankrotte Zunungs-„Kollegen“ des Herrn Pape werden nun wohl als Streikbrecher bei der Firma Pape dauernde Beschäftigung erhalten.

Erwähnen wollen wir noch, daß, als die Zunungsmeister in den „Vier Jahreszeiten“ über die dem Herrn Pape zu leistende Unterstützung beraten hatten, zu derselben Zeit in der „Gemülichkeit“ in einer Versammlung — welche von Arbeitgebern zu dem Zwecke einberufen war, um zu der von den Gesellen beabsichtigten Veröffentlichung der Herstellungslisten der Stiefel Stellung zu nehmen — von Vorstandsmitgliedern der Zunung erklärt wurde: Herr Pape kann den Lohnsatz der Gesellen bewilligen!

Ein Vorstandsmitglied brachte sogar einen dementsprechenden Antrag ein, welcher von sämtlichen anwesenden Zunungsmitgliedern einstimmig gutgeheißen wurde.

Will Herr Pape sich zum Gespött aller Fachgenossen machen, so raten wir ihm, daß er sich auch in Zukunft den Streik von Leuten beendigen läßt, welche keine Gesellen beschäftigen.

Wir empfehlen vor wie nach folgende Geschäfte:

Magdeburg-Alstadt: Adolf Knüppelholz, Auguststraße 14; Sternberg u. Co., Breitweg 45 und 59; W. Kunze, Schulstraße 29; Gustav Meyer, Königstraße 20; Wilhelm Meyer, Gustav-Adolfstraße 37; Karl Schulz, Königstraße 23; Hermann Küster, Krügerstraße 7; Georg Hecht, Neustädterstraße 3a; Friedrich Wolfhagen, Jakobstraße 3 und Tüchlerbrücke 25; Gustav Labmann, Gr. Steinerneischstraße; Gustav Germer, Kaiserstraße 23; J. Balkun, Kaiserstraße 108; Paul Pfeiffer, Wilhelmstraße 20; Glompner, Bismarckstraße; Franz Günther, Kaiser Wilhelmplatz 12; Otto Schellenberg, Goldschmiedebrücke 7; Joh. Pderholz, Kaiserstraße 47; Joh. Richter, Grünearmstraße 15a; Joseph Hilmar, Blumenstraße 8; F. Kaspari, Stephansbrücke 27; R. Kresse, Grünearmstraße 16; Joseph Brant, Fürstentumstraße 15; August Berger, Leiterstraße 3, 6; Heinrich Gehling, Söblichersstraße 7; Karl Uhlmann, Bismarckstraße 21; Adolf Gohle, Falkenbergstraße 3.

Buckau: Fr. Reichstein, Schönebiederstraße 42; Johann Gummel, Martinstraße 12; Heinrich Engelke, Thienstraße 3; Robert Hoff, Rumpstraße 13a; Adolf Handke, Sudenburgerstraße 1.

Sudenburg: Rehd u. Käsel, Halberstädterstraße; Hermann Seidel, Schöningerstraße 17; M. Quereggässer, Halberstädterstraße 30d; Geogr. Wilborn, Weingartenstraße 1.

Neue Neustadt: Gustav Schulze, Sünderstraße 118; M. Summen, Schmiedstraße 15; Otto Hagerbeder, Sünderstraße 36; Louis Jaksch, Neuhaldenslebenstraße 4.

Alte Neustadt: Ludwig Puh, Moldenstraße 14; Friedrich Plan, Raderstraße; F. Suhn, Hofmeisterstraße 28; Karl Ahrendt, Hofmeisterstraße 29; Friedrich Brand, Rogauerstraße 86.

Wilhelmstadt: Hermann Schulze, Gr. Diesdorferstraße 30; C. Bruns, Gr. Diesdorferstraße; Friedrich Schmidt, Gr. Diesdorferstraße; Eingang Annastraße; Hermann Müller, Zimmermannstraße; August Rehan, Zimmermannstraße; Otto Schmidt, Gr. Diesdorferstraße 32.

Friedrichstadt: Gustav Keffe, Cracauerstraße; Ferdinand Rüdiger, Kirchstraße 9.

— **Zur Erleichterung des Sonntagsverkehrs** und zur Entlastung der fahrplanmäßigen Personenzüge von Magdeburg nach dem Harz und zurück verkehren in der Zeit vom 21. Mai bis 13. September d. J. die Sonntagszüge 1004 und 1001 und 1001a und 1001a Magdeburg — Thale und zurück mit Anschluss in Halberstadt nach Blankenburg, Weruigerode und Ilzenburg und zurück von Weruigerode und Ilzenburg. Außerhalb der Zeit, in der die Sonntagszüge verkehren, also bis 21. Mai und nach dem 13. September, sind nur die Schnellzüge von der Benutzung mit Sonntagskarten nach dem Harz ausgeschlossen. Dies gilt auch für die übrigen in Magdeburg erhältlichen Sonntagskurten. —

— **Die „Neueste Nachrichten“ und ihre noblen Abonnenten.** Herr Stein verjendet jeben folgendes

Zirkular, das — damit es nicht in unsere Hände gelange — nur an vermögende Staatsbürger geschickt wurde:

Euer Hochwohlgebornen!

vermissen wir zu unserm lebhaften Bedauern noch in der Liste unserer Abonnenten.

Da unsere „Neueste Nachrichten“ sich in allen Kreisen der Einwohnerschaft Magdeburgs der größten Beliebtheit erfreuen und die angehefteten Bürger der Stadt, wie

- Se. Excellenz Staatsminister von Bötticher
- Se. Excellenz Generalleutnant von Hindenburg
- Se. Excellenz Generalleutnant von Ardenne
- Se. Excellenz Generalleutnant von Gersdorff
- Herr Oberbürgermeister Schneider
- Herr Oberpräsidialrat Davidsohn
- Herr Bürgermeister Fischer
- Herr Landtagsabgeordneter und Kommerzienrat Zuchschwerdt
- Herr Stadtverordneten-Vorsteher und Kommerzienrat Friese

und viele andre tonangebende Bürger der Stadt, deren Namen sämtlich aufzuführen leider der Raum fehlt, zu unsern Abonnenten zählen, so würden wir uns freuen, von Euer Hochwohlgebornen durch eine Abonnementsaufgabe beehrt zu werden.

Euer Hochwohlgebornen bitten wir, beiliegende Probenummer und besonders unserer „Kundschau“, welche eine Chronik der Stadt Magdeburg werden dürfte, eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen und zeichnen wir

hochachtungsvoll und ergebenst

Expedition der „Neueste Nachrichten“ für Magdeburg und die Provinz Sachsen.

Wir sind in der Lage, betonen zu können, daß wir uns sogar noch größerer Beliebtheit erfreuen, wie selbst die „Neueste Nachrichten“. Nicht nur, daß die meisten der obengenannten Leser der „Neuesten“ auch Abonnenten der „Volksstimme“ sind, können wir mit berechtigtem Selbstlob rühmend hervorheben, daß zu unsern Lesern sogar gehören:

- Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg.
- Kgl. Katasteramt in Magdeburg.
- Seine Excellenz der Minister des Innern von Hammerstein.
- Seine Hochwohlgebornen Erster Staatsanwalt Wilhelm.
- Seine Excellenz Polizeipräsident Keffe (in drei Exemplaren).

Unsere Leser sehen daraus, wie beliebt wir bei der Staatsanwaltschaft und bei der Polizei sind. Daß zahlreiche tonangebende Bürger unserer Stadt die „Volksstimme“ mit ihrem Abonnement beehren, geht daraus hervor, daß sogar Herr Stein zu unsern eifrigsten Lesern gehört. Wir werden also nicht verfehlen, mit denselben zukräftigen Mitteln wie Herr Stein unserm in der vornehmen Welt Magdeburgs vom Staatsanwalt bis zur Modestellers-Zuhaberin so aufmerksam geleseenen Blatte weiteren Eingang zu verschaffen. Wir sind die gelehrigen Schüler des unübertrefflichen Stein. Da er mit der Prämienverlosung hineingefallen ist, werden wir nicht diese seine Methode nachahmen, sondern uns auf die Klame mit Zuhilfenahme der Namen vornehmer Leser verlegen. —

Provinz und Umgegend.

Elbenstedt, 16. Mai. (Eine Abrechnung mit den Volksfeinden) war die am Donnerstag hier stattgefundene öffentliche Volksversammlung, die sehr gut besucht war. Genosse Aldert-Magdeburg referierte. Herr Hosang, der besonders

liebe bei dem Vogelbesitzer gewieft werde. Zum Schutze der Singvögel gegen Vogelsteller genügt die bestehenden Gesetze, wie schon die Tatsache beweist, daß keine Verminderung, sondern eine Vermehrung der meisten Vogelarten zu verzeichnen sei. Gegen den Massenmord der Aukbögel, wie er in Italien und Südfrankreich noch immer getrieben wird, müsse allerdings entschieden Stellung genommen werden. —

* Die Nützlichkeit des Ruckucks ist zwar im allgemeinen bekannt, noch selten ist sie aber in so umfangreicher Weise bewiesen worden, wie durch eine Reihe von Untersuchungen, die vor einiger Zeit in der biologischen Abteilung der landwirtschaftlichen Staatsbehörde der Vereinigten Staaten Nordamerikas von den Professoren Deal und Judd vorgenommen wurden. Die Forscher hatten 109 Magen des gelbschnäbeligen und 46 des schwarzschnäbeligen Ruckucks zur Verfügung, deren Besitzer in der Jahreszeit vom Mai bis Oktober gefangen worden waren. Nur einer von diesen 155 Magen enthielt auch Pflanzennahrung. Sonst bestand der Inhalt aus Käfern, Heuschrecken, Grillen, Wanzen, Ameisen,

Wespen, Fliegen, Raupen und Spinnen. Heuschrecken und Raupen waren allein zu drei Vierteln vorhanden. Die meisten der vorgefundenen Insekten gehörten zu schädlichen Arten. Der sonderbarste Fund im Magen eines der gesopferten Ruckucks war ein kleiner Laubfrosch, der als Ganzes verschlungen worden war. —

Briefkasten.

D. R., Stuttgart. Männliche Personen dürfen heiraten, wenn sie für volljährig erklärt sind, auch wenn sie unter 21 Jahren alt sind; nur über 18 Jahre müssen sie alt sein. Erforderlich ist, daß der Vater nur — wenn dieser tot ist die Mutter — und der Minderjährige selbst in die Volljährigkeitserklärung einwilligen. Wenn aber das Amtsgericht, welches die zuständige Vormundschaftsbehörde bildet, die Mündigkeitserklärung verweigert, ist dagegen nichts zu machen. Das Amtsgericht ist berechtigt, aber nicht verpflichtet zur Mündigkeitserklärung. —

W. F., Schnebeck. Gern bescheinigen wir, daß wir 20 Pf. Strafporto von Ihnen zurück erhalten haben. —

Viehmarkt.

Magdeburg, 15. Mai. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb 88 Rinder, 109 Kälber, 50 Schafvögel zc., 790 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: Ochsen: a) vollfleischige — 24 Mk., b) junge fleischige und ältere ausgemästete — 22 Mk., c) mäßig genährte junge und ältere 30—32 Mt., d) gering genährte jeden Alters 28—29 Mt. Bullen: a) vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren — 24 Mk., b) vollfleischige jüngere — 22 Mk., c) mäßig genährte jüngere und ältere 30—31 Mt., d) gering genährte jüngere und ältere 27—28 Mt. Färjen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färjen höchsten Schlachtwertes — 24 Mk., b) vollfleischige Kühe bis zu 7 Jahren — 22 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färjen 25—28 Mt., d) mäßig genährte Kühe und Färjen 22—24 Mt., e) gering genährte Kühe und Färjen 19—21 Mt. Kälber: a) feinste Markt 43—50 Mt., b) mittlere 40—44 Mt., c) geringe Saugkälber 30—36 Mt., d) ältere, gering genährte (Fresser) — 22 Mt. Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 33—34 Mt., b) ältere Mastlamm 31—32 Mt., c) mäßig genährte 27—30 Mt. Schweine: a) vollfleischige 50—51 Mt., b) fleischige 48—49 Mt., c) gering entwickelte 46—47 Mt., d) Sauen und Eber 38 bis 46 Mt. bei 40—50 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Sauen und Eber mit 20 Prozent Tara. Verlauf und Tendenz: mittelm. Ueberstand: 3 Rinder, — Schafe, 50 Schweine. —

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

Extrapreise

Sonnabend
Sonntag
Montag
Dienstag

soweit der Vorrat reicht:

- Kinderhut** rot mit weiss, blau mit weiss, modernes Geflecht und Form Wert 55 Pf. à **35 Pf.**
- Kinderhut** einfarbig, rot oder marine, Japangeflecht Wert 85 Pf. à **45 Pf.**
- Kinderhut** einfarbig, rot oder marine, Spleedgeflecht moderne Dachform Wert 1.65 Mk. à **75 Pf.**

Kinderhut Wert 2.25 Mk.

blau-weiss oder rot-weiss versetzt, mit **1**

voller Seidenrüsche à **1.35 Mk.**

Einen Posten **Bolerohüte** mit hochaparten Garnituren . . . Wert 3.85—6.00 Mk., à **2.45 Mk.**

Einen Posten **Brêtonnehüte** äusserst chic modernste . . . Garnituren . . . Wert 3.60 und 4.00 Mk., à **2.25 und 2.45 Mk.**

Preise enorm billig

Wegen Ausmietung werden Schirme & Hüte ausverkauft!
Rich. Lindemann
 Breite Weg 141

Bitte Schaufenster zu beachten

Gewinn-Ziehung

der berühmten
Marienburger Geld-Lotterie
 schon 25., 26., 27. Mai
 Hauptgewinne **Mk. 60 000 50 000 40 000 30 000**
 usw. zusammen 8840 Geldgewinne mit 355 000 Mk.
 ohne Abzug zahlbar. 3199
 Man abonniere auf einen dieser Haupttreffer und erwerbe schnell ein Glücks-Loos für nur 3 Mk. — 30 Pf. für Porto und Liste extra, Nachnahmebestellungen 20 Pf. extra.
 Nur für die bis 18. Mai einlaufenden Bestellungen kann Garantie prompter Lieferung übernommen, — nachdem sind diese beliebigen Geld-Loose voranschicklich wieder vergriffen!
Pferde-Lose à Mk. 1.00 11 St. Mk. 10.00
 Ziehungen am 19. u. 27. Mai halte vorrätig.
 Bestellungen auf Lose 1. Klasse der Königl. Preussischen Klassen-Lotterie nehme schon jetzt entgegen
Carl Heinze, Deutsche Lotterie-Bank
 Berlin Postamt 7
 Unter den Linden 47

Carl Julius Braun

Leder-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel - Handlung
 Specialität: Lederanschnitt
Magdeburg-Buckau
 Schönebeckerstraße 48
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Billigste Preise.



Jede sparsame Hausfrau verlange Stern-Strickwolle

mit diesem gesetzlich geschützten Sterne.
 Bestes Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen.
Qualitäten:
 I. Beste, . . . Blaustern, mit blauem Stern
 II. Prima, . . . Rothstern, „ rothem Stern
 III. Mittlere, . . . Violettstern „ violetem Stern
 IV. Konsumwolle I, Grünstern „ grünem Stern
 V. Konsumwolle II, Braunstern „ braunem Stern
 Jede gewünschte Stärke und Drehung.
 Zu beziehen durch die Handlungen.

Gewerkschafts-Sekretariat Magdeburg.

Große Münzstraße 1a.
 Kostenlose Auskunft mittags von 12-1, abends von 5-7 Uhr
 an organisierte Arbeiter in gewerblichen Streikigkeiten, Alters-
 Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherung, Gewerbesteuer, Vereins-
 und Versammlungsrecht sowie Arbeiterschutz. Vermittlung von Be-
 schwerden an den Gewerbe-Inspektor. — Verbandsschutz legitimiert.

Städtische Arbeitsnachweisstelle Magdeburg

unentgeltlich
 Kostenlose Vermittlung von männlichen und weiblichen Arbeits-
 kräften, sowie feinerem Personal nach hier und auswärts.
 Fernsprechanruf: Rathaus Nr. 2150-2155.

Räumliche Abteilung: Kaplochsberg 13, Hof rechts.
 Weibliche Abteilung: Bei der Hauptwache Nr. 5.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

größtes Spezialgeschäft
 für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
 gegenüber der Steinstraße, im ersten Stock
 3139

- Frühjahrs-Paletots und Mäntel
Saison-Mäntel, elegante Farben. . . von 10-24 Mk.
- Herren-Jackett-Anzüge
mit soliden modernen Schnitten . . . von 10-30 Mk.
- Herren-Jackett-Anzüge
in modernen Phantasieschnitten . . . von 12-40 Mk.
- Herren-Jackett-Anzüge
in Gehört und Kammeranzug . . . von 15-45 Mk.
- Rock- und Gehrock-Anzüge
in den feinsten Drapen- und Kammeranzugstoffen . . . von 20-50 Mk.
- Herren-Hosen
in bewährten Schnitten und Kammeranzugstoffen . . . von 3-12 Mk.
- Knaben-Blumen-Anzüge
hochgeschlossene, blau, rot und grün . . . von 2 1/2-7 Mk.
- Knaben-Blumen-Anzüge
fröhliche Saison-Mäntel . . . von 4-10 Mk.
- Knaben-Jackett-Anzüge
Kammeranzüge und Saker . . . von 3-9 Mk.
- Knaben-Schul-Anzüge
in guten Stoffen und Schnitten . . . von 3-6 Mk.
- Gute Arbeitshosen . . . von 1 1/2 Mk. an
- Prima Hamburger Lederhosen . . . von 3 Mk. an
- Echt blaue Monteur-Anzüge . . . von 2 1/2 Mk. an

Spezialität:

Anzüge und Paletots für anormale Figuren,
 als sehr beliebt wie auch sind beliebte Herren.

Strenge feste und billige Preise. Auf jedem Stück Ware
 ist der Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und
 Druckfarbe verzeichnet, wodurch ein jeder mit Überzeugung
 geschützt ist.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft
 in Firma Meyer & Co., Magdeburg
 größtes Spezial-Geschäft
 für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
 Breiteweg 189/190
 gegenüber der Steinstraße, 1. Etage

Telephon 3549

Bürger, Arbeiter, Handwerker! Gelegenheitskauf

Einen grossen Posten

Herren-Anzüge
 Knaben-Anzüge
 Sommer-Neberzieher

in ganz vorzüglicher Qualität gebe, so lange der Vorrat reicht

auf Abzahlung

einzelnen mit kleiner Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. an.

Außerdem empfehle mein großes Lager

3204

Möbel, Betten, Kinderwagen, Damen-Kragen
 und Jacketts, Manufakturwaren, Wäsche
 Stiefel, Uhren, Regulateure

Geringe Anzahlung!

Bequemste Abzahlung!

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

Alte Ulrichstraße 14, I.

Kredit auch nach außerhalb.

Einrichtungen schon mit 10 Mark Anzahlung.

Kredit auch nach ausserhalb

In unserer Abteilung für

Stern-Schuhwaren

verkaufen wir sämtliche Waren zu ganz **ausserordentlich billigen Preisen** aus, da wir von Mitte Juni ab **Einheitspreise** in dieser Abteilung einführen.

Dieser Ausverkauf findet nur **Breitweg 59**, gegenüber Klavehn u. Co., statt.



Sternberg & Co.

Hüte werden zum Garnieren angenommen.

Grosse Auswahl in ungarnten Hüten, Blumen, Federn, Bordüren, seidenen Bändern und Stoffen.

Ausführung chic. — Preise billig.

2255

Neue Neustadt **J. Brilles** Lübeckerstr. 20

37 Sudenburg 37

Theodor Kraft

Farbige Schuhe u. Stiefel Sandalen Strandschuhe Turnschuhe

Elegante 3033 Bogcauf-, Kalfleder-, Schebraug-, Lack-Schuhe und -Stiefel

Starke Schuhwaren

in reellen erprobten Ausführungen Umfangreichste Auswahl Billigste Preise

Reparaturwerkstatt i. Hause Halberstädterstr. 37

Anfertigung nach Mass

Elegante Herren-Anzüge von 38 Mk. an Elegante Herren-Paletots v. 34 Mk. an

G. Gehse

Herrn- und Knaben-Garderoben 3040 14 Johannistadtstr. 14.

Der geehrten Einwohnerschaft von Fernerleben empfehle ich zum bevorstehenden Sonntag meine **Bäckerei- und Konditoreiwaren** 3209 und reichhaltige Auswahl in diversen Sorten **Legebäck.** **G. Mahnkopf**, Schönebederstr. 19

Möbel

3074 Spiegel u. Polsterwaren

reelle Arbeit, empfiehlt

C. Dittmar

 Tischlermeister Tischlerstr. 26.

L. Mannheimer

Breitweg 120 I. Ede Braunehirschstr.

Partiestoffe

Stoffreste

356 Anzug nach Mass 24.50 Mk.

Hosen nach Maß 6.50 Mark.

Paletot nach Maß 25.00 Mark.

Garantie für tadellosen St.

A. Bernstein, Kammgasse 27

A. Friedländer

Breitweg 118

3234 Waren- u. Möbel-Kredithaus liefert

Damen- und Herren-Garderoben Betten • Wäsche • Kinderwagen auf Teilzahlung von 1 Mk. pro Woche an

Alt. Geschäft dieser Art am Platze. Gegründet 1872.

Auf Kredit

gebe Herren-, Knaben-Anzüge und Paletots

Damen-Jacketts Mäntel - Saccos elegante Facons

Kleiderstoffe neueste Farben

Manufakturwaren

Kleine Anzahlung

Auf Kredit

gebe Möbel

3074 sowie ganze Ausstattungen Betten und Polsterwaren

Regulateure

Kinderwagen

Bequeme Teilzahlung

Max Meyer

30, I. Breitweg 30, I.

Eingang: Judengasse

Schuhwaren

anfang

122 122

Konkurrenz

Der Anstands Kauf fortwährend junge und alte Kanarienvogelchen u. alte Söhne

A. Plischke, Margaretenstr. 2, I.

119 Sudenburg 119

Neu eingetroffen:

500

Kinderanzüge Knabenanzüge

Schulanzüge 1.95

Blusen v. 75 Pf. an

entzückende Facons best bewährte Stoffe

Arbeits- u. Berufs-Kleidung

Lederhosen gestreift 2.25, 2.75, 3.50 prima 4.00

Moleskinhosen 1.75-3.00 3192

Lüsterjacketts

Haus- und Comptoir-Joppen von 1.25 bis 4.50

Confectionshaus

Sudenburg 119 Halberstädterstr. 119

Liederbuch für

Arbeiter - Radfahrer - Vereine

Herausgegeben vom Verlag des „Arbeiter-Radfahrer“, Karl Berg in Halberstadt.

Preis 20 Pfg. Für jeden Radfahrer unentbehrlich!

Buchhandlung Volksstimme

In allen von mir geführten Waren sind im Laufe der Woche große Posten neu hereingekommen und empfehle ich in besonders großer Auswahl außer-gewöhnlich billig:

Die neueste Damen-Konfektion

Seidenstoffe, schwarz, weiß und farbig

Kleiderstoffe, schwarz und farbig

Waschstoffe, weiß und bunt

Wollstoffe und Cheviots, darunter große Posten Reste

Gardinen, weiß, creme und bunt

Sofastoffe, Sofaplüsch, hell und bunt

Teppiche, Tischdecken, Portieren

Großes Lager Leinwandwaren

Handtücher, Tischtücher, Servietten

Damast-Bezüge, bunte Bezüge

Beste Leinen für Laten und Hemden

Damen-Körper, Talette, Drelle Bettfedern

sowie sämtliche Sachen für die Reise, als: Badelaken, Badehandtücher, Shawls, Trikotagen und fertige Wäsche. Alles in größter Auswahl, nur guten Qualitäten und außerordentlich billig.

A. Karger

Gelegenheitskauf-Geschäft 8 Grosse Marktstrasse 8.

Breitweg 9/10 **Jsidor Gabbe** Breitweg 9/10

Kein Laden!

Keine Schaufenster!

Vorkaufsräume I Tr. hoch. — Gegenüber der Leiterstrasse.

Neu eingetroffen! Riesen-Auswahl!

Zu verblüffend billigen Preisen empfehle unter anderem:
 die neuesten **Waschstoffe** wie Sebantine, Madapolame 22 u. 30 Pf.
 die neuesten **Leinenstoffe** per Meter 50 u. 60 Pf.
 die neueste **Imit. Waschseide** per Meter von 30 Pf. an
 Ferner die neuesten **Kleidersatins**, die neuesten **Brochés** die neuesten **Lappets**, sowie hervorragende Neuheiten klarer **Durchbruchstoffe** werden zu bisher nicht gekannt billigen Preisen verkauft.

Zu **Auffsehen** erregend billigen Preisen gelangen zum Verkauf: Große Garderobensortimente legt erschienenen Neuheiten **reinwollener Damenkleiderstoffe** wie: **Satin, Cheviot, Serge, Reige und Koppcestoffe**. Hervorragende Auswahl der neuesten **Damen-Kostümstoffe**; besonders empfehlenswert 130 cm breite **Cheviot- und Krönungsstoffe** (4 Meter zu einem Kostüm ausreichend), per Meter 1.20 Mk.

Enorme Auswahl aparter Neuheiten schwarzer **Mode-Trauerstoffe**, sowie großes Lager schwarzer reinseidener **Merveilleux u. Damassés**, per Meter à 1.20 und 1.25 Mk.

Zu bisher nicht gekannt billigen Preisen gelangen **Herrenstoffe** wie: zum Verkauf: Große **Stief-Posten** der neuesten **Kammgarn, Cheviot, Foule** und diverse elegante **Anzugsstoffe**, beste **Madener und Kottbusser Fabrikate** in passenden **Stiefängen** für Herren- u. Knaben-Anzüge, **Ueberzieher, Soppen, Hosen** usw.

Weit unter normalen Preisen empfehle in größter Auswahl die neuesten schwarzen und farbigen **Damen-Konfektionsstoffe**.

Lagerbesuch ausserordentlich vorteilhaft.

Sonntags von 7-9 und 11-2 Uhr geöffnet.

Größtes Embelliment dieser Art der Provinz Sachsen.

Neu eingetroffen: Straußfeste Bettfedern, Sammen u. fertige Betten.

Weit u. breit bekannt

find die **strotzbilligen Preise**, der **vorzügliche Sit.**, sowie die **unbedingte Haltbarkeit** meiner **Herren- und Knaben-Anzüge**

Kaufhaus
Max Zehden

Jacobstraße 50.
Größtes Spezial-Geschäft Magdeburgs für komplette Herren- u. Knaben-Ausstattungen.

Magdeburg! was willst du mehr?

Wie lebt man glücklich und zufrieden in Magdeburg; der ganzen Stadt ist vieles Gute jetzt beschieden, Was anderswo man doch nicht hat. Die **Königsbrücke**, ein'ge **Orden** (Zwar blieb noch manches Knopfloch leer!) Sind endlich uns zu teil geworden, **Magdeburg! was willst du mehr?** Ein **Guericke-Denkmal** wird in **Bälbe** (Der Franke wird deshalb verrückt!) Wir panischen im gepumpten Gelde Sobald 'ne neue **Anleihe** glückt! Was können **mafedon'sche Fehden** Uns hier, die gehn uns nicht verquer, Wir haben **Steuern** und **Mag Zehden**, **Magdeburg! was willst du mehr?**

Möbel! Möbel!

3043 sowie ganze **Ausstattungen** von 200 Mk. an, 250 Mk., 300 Mk. bis 3000 Mk. in nur gediegener, reeller Ausführung, unter mehrjähriger Garantie empfiehlt

M. Kelling

Schrottdorferstr. 1a zweites Haus vom Breitenweg aus. Eigene **Lapiezierer- u. Tischlerwerkstatt** im Hause. Transport frei.

bill. zu verk. **Ein Moquet-Diwan**

Wilh. Thormann, 965 Grüncarmstraße Nr. 11. Polster-, Dekorations- u. Lapiezierarbeiten werd. preisw. ausgef. D. D.

Kinder-Ohringe

reell und am billigsten bei

Max Arzt, Goldarbeiter

Alter Markt 17, am Denkmal (früher in der Neustadt). Die **Ohrlöcher** werden sofort schmerzlos eingestochen

Reparatur-Werkstatt.

Standesamt.

Magdeburg, 15. Mai.

Taufgebote: Kaufmann Alf. Such in Königsberg i. Pr. mit Fr. Salomon hier. Kaufmann G. Karstusch in Danzig mit G. Pearson hier. Pojamentier Wilh. Leuz mit Elia Dreyer in Weßkau Kaufmann Friedrich Julius Johannes Müller mit Maria Elisabeth Stassenberger in Leipzig. Ingenieur Karl Domke in Budau mit Auguste Schhardt hier. Klempner Gust. Behrens mit Anna Kunich hier.

Geburten: Kurt, S. des Schriftstellers Friedrich Brandt. S. des Schriftstellers Otto Eduard Johann, S. des Konditors Konrad. S. des Pastors Hermann Schömann. Oskar, S. des Kleidermachers Ernst Weigand. S. des Schneidemeisters Karl W. Helene, S. des Buchhalters Wilh. Fischer.

Todesfälle: Klara geb. Now, Ehefrau des Verl.-Ingenieur Hans Giesel, 34 J. 9 M. 16. Witwe Alwine Sierau geb. Friese, 70 J. 7 M. 14 T. Witwe Frieda, 74 J. 1 M. 14 T. Schuhmacher Wilhelm Bartels, 37 J. 6 M. 6. Heinrich, S. des Arbeiters Heinrich Laude, 4 M. 1 T. Frida, S. des Maschinenführers Wilhelm Arndt, 7 M. 13 T. Luise geb. Schacht, Ehefrau des Restaurateurs Bernhard Kind, 43 J. 2 M. 23 T. Elisabeth Weher geb. Schmidt, 73 J. 9 M. 13 T.

Sudenburg, 15. Mai.
Geburten: Robert, S. des Arbeiters Georg Vogt. Margarete, S. des Küsters und Kirchenführers Wilh. Schnell.

Todesfälle: Pauline geb. Kurzank, Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Stanislaus Gonski, 39 J. 11 M. Wilhelm, S. d. Arbeiters Otto Wenzel, 3 M. 16 T. Elisabeth, S. d. Eisenbahn-Gilfsbremsenführers Ernst Kühne, 2 M. 15 T. Wilhelm Busse, 42 J. 1 M. Ludwig, underehel, 18 J. 7 M. 8 T.

Totgeboren: Ein Sohn des Arbeiters Karl Schrat.

Budau, 15. Mai.
Eheschließung: Wegge, Gehilfe Gustav Herjurtz in Blankenburg a. S. mit Emilie Neumann von hier.

Geurt: Ernst, S. d. Formenschnitzers Ernst Günther.

Todesfall: Oberwächter August Feld, 36 J. 5 M. 2 T.

Neustadt, 15. Mai.
Angebot: Geschäftsführer August Max Karl Bahndied u. Gertraud Margarete Ludwig.

Eheschließungen: Arbeiter Joseph Wialtas mit Minna Weh. Beschäftigter Bruno Hof u. Theresie Müller.

Geburten: Helene, S. d. Porzellandrehers Otto Seiber. Lorenz, S. des Arbeiters Gustav Schmitt. Erna, S. des Fabrikarbeiters Erna Pinnakdt. Thea, S. des Buchdruckers Karl Stiel. Anna, S. des Fleischermeisters Gustav Nauck. Käthe, S. des Arbeiters h. Sattner.

Todesfälle: Anna, S. des Fleischermeisters Gustav Nauck. S. d. Ehefrau des Nachwächters Christian Kreuzlin, Elisabeth, S. d. Helmut, 74 J. 11 M. 26 T.

Totgeboren: Eine Tochter des Arbeiters Gustav Hemann.

Burg, 15. Mai.
Angebot: Arbeiter Erdmann Ferdinand Hermann Mangelstedt mit Dorothee Friederike Sophie Hänske in Hohenhausen.

Geburten: S. des Fleischermeisters Wilhelm Gille. S. des Schneidemeisters Albert Schulze. S. des Schmieds August Bohm.

Todesfall: Arbeiter Wilhelm Meisenberg, 45 J.

Acherleben.
Todesfälle: Penj. Gendarm Friedrich Ernst, 59 J. 2 M. 3 T. Otto, S. des Eisenbahners S. Bertram, 17 J. 7 M. 15 T. S. Pauline Louis Stolle, 44 J. 10 M. 26 T.

Zu Pfingsten!

Geringe Anzahlung

Bequeme Abzahlung

Kredit

Herren-Anzüge
Damen-Jacketts und -Kragen

Kindergarderobe, Manufakturwaren usw.

Möbel jeder Art

Hermann Liebau

Inh.: Gottfried Liebau
Breiteweg

nur
127 I

Nur Breiteweg 127, I

Eine Gelegenheit, welche sich nur sehr selten findet, habe ich nunmehr mit dem neuen großen Einkaufs-Katalogen-Sachen ca.

420

Saccos, Jacketts, Jackenkleider, Staubpaletots

oder nur abgemessene Sachen für die Hälfte des Fabrikpreises angeboten; dieselben sind jetzt bereits gekommen und gelangen nun heute an den Verkauf. Zugleich offeriere ich **Raumgarn-Saccos mit und ohne Polierine** um 8.80 Mk. 15.00

Mäntelhaus „Roths Schloss“, Magdeburg

Auf je eine neue
Lausdecke oder Schlange
nehme ich eine alte Decke mit 1.00 Mk. oder einen alten Lauschlange mit 0.75 Mk. in Zahlung.

A. Rose
Magdeburg
Breiteweg 264
Scharnhorstplatz.